

Freiheitliche Landtagsfraktion
Silvius-Magnago-Platz 6
I - 39100 Bozen (BZ)
Tel.: +39 0471 946158
freiheitliche@landtag-bz.org
freiheitliche@pec.prov-bz.org
die-freiheitlichen.com

An den
Präsidenten des Südtiroler Landtages
Herrn Dr. Josef Noggler
Bozen

Bozen, den 11. Dezember 2019

ANFRAGE

CO₂-Kubus der KlimaHaus Agentur

Am 26. November 2019 wurde am Silvius-Magnago-Platz in Bozen der CO₂-Kubus der KlimaHaus Agentur aufgestellt. Der besagte Kubus soll eine Tonne Kohlenstoffdioxid symbolisieren. Mit einem Überdruck in der Hülle des Kubus, der nur durch die ständige Aufwendung von elektrischer Energie hergestellt werden kann, erreicht das Gebilde eine Höhe von mehreren Metern. Über die Nacht- bzw. frühen Morgenstunden wurde das Objekt von einem Überwachungsdienst gesichert.

Daraus ergeben sich folgende Fragen an die Landesregierung verbunden mit der Bitte um schriftliche Antwort:

1. Wann wurde der besagte CO₂-Kubus der KlimaHaus Agentur in Auftrag gegeben und wer zeichnet hierfür verantwortlich?
2. Wie hoch waren die Kosten für den besagten Kubus und wer hat diese beglichen?
3. Aus welchem Material besteht der CO₂-Kubus der KlimaHaus Agentur und wird dieses Material als umweltfreundlich angesehen?
4. Wie hoch ist der Bedarf an elektrischer Energie zur Aufrechterhaltung des Kubus für den Zeitraum von 24 Stunden?
5. Welche Mengen an CO₂ hat die Produktion des Kubus freigesetzt?
6. Welche Mengen an CO₂ werden durch den Betrieb des genannten Kubus freigesetzt?
7. Wie hoch sind die Kosten für den Überwachungsdienst des CO₂-Kubus der KlimaHaus Agentur und welche Mengen an CO₂ wurden dadurch des Weiteren freigesetzt?
8. An welchen weiteren Standorten soll der besagte Kubus aufgestellt werden?


L. Abg. Ulli Mair

Anlagen: Fotos.



**DIE SOZIALE
HEIMATPARTEI**





Herrn/Frau
Ulli Mair
Andreas Leiter Reber
Landtagsabgeordnete der Freiheitlichen
Südtiroler Landtag
Silvius-Magnago-Platz 6
39100 Bozen

Zur Kenntnis: Herrn
Josef Noggler
Landtagspräsident
Südtiroler Landtag
Silvius-Magnago-Platz 6
39100 Bozen

Landtagsanfrage Nr. 628-19 – CO2-Kubus der KlimaHaus Agentur

Sehr geehrte Damen und Herren Landtagsabgeordnete,

bezugnehmend auf Ihre Anfrage lasse ich Ihnen gerne folgende Stellungnahme zukommen:

1) Die Idee zum Kubus und der dazugehörigen Sensibilisierungskampagne wurde von der KlimaHaus Agentur ausgearbeitet und erstmals im Zuge der „Langen Nacht der Forschung“ am 27. September 2019 auf dem Gelände des NOI vorgestellt. Hauptdarsteller der Sensibilisierungskampagne ist – wie auf den Informationstafeln ausgewiesen – ein CO2-Rechner (www.klimahaus.it/CO2), mit dem aufgezeigt werden soll, welche Lebensbereiche und welches Konsumverhalten besonders klimawirksam sind und wie es um unseren ganz persönlichen CO2-Fußabdruck bestellt ist.

Unsere Treibhausgas-Emissionen entstehen ursächlich ja nicht aus dem „Nichts“, dem Verschulden des „Systems“ oder gar der Politik heraus, sondern sind letztlich auf die Befriedigung unserer tatsächlichen und vermeintlichen Bedürfnisse und auf unser zunehmend ressourcenintensives Konsumverhalten zurückzuführen. Die Sensibilisierungskampagne will nicht mit erhobenem Zeigefinger moralisieren, sondern ein Gespür für Größenordnungen vermitteln und aufzeigen, welche Handlungsmöglichkeiten jeder Einzelne von uns in den großen und vielen kleinen Dingen des Alltags hat.

Die Verantwortung über dieses Projekt trägt der Generaldirektor der KlimaHaus-Agentur, Ulrich Santa, der aufgrund der positiven Rückmeldungen zur ersten Installation dem zuständigen Assessorat vorgeschlagen hat, die Sensibilisierungskampagne samt Kubus und CO2-Rechner auf Kosten der Agentur auch einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wie beispielsweise auf dem Silvius-Magnago-Platz vom 27. November bis zum 8. Dezember 2019.

2) Die Kosten für die Sensibilisierungskampagne auf dem Silvius-Magnago-Platz (€) wurden zur Gänze von der KlimaHaus-Agentur getragen und beliefen sich auf 4.919 € (Auf- und Abbau, Informationspaneele, Aufsicht und Wachdienst, Broschüren, Beleuchtung, usw., der Kubus selbst war ja bereits im Besitz der Agentur, die Anschaffungskosten dafür beliefen sich auf 3.394 €).

3) Der Kubus besteht aus Polyvinylchlorid (PVC), einem thermoplastischen Polymer mit hoher Haltbarkeit und Wetterbeständigkeit seiner mechanischen Eigenschaften, weswegen PVC vor allem bei langlebigen Produkten zum Einsatz kommt, wie bei Fensterprofilen, Rohren, Fußbodenbelägen oder Dachbahnen im



Bausektor, aber auch als LKW-Planen, Isolationsmaterial von Elektrokabeln, Verpackungen, Transportbehälter, Gehäuse und Verteilerkästen, Armaturen, Auskleidungen, Silofolien, Schläuche und Abdeckfolien in der Landwirtschaft, bei Spielwaren, Schuhen, Stiefeln, Handschuhen, Vorhängen, Regenmänteln, Schutzanzügen, Büroartikeln usw., und Kombination mit anderen Materialien bei verschiedensten Verbundwerkstoffen. PVC ist nach Polyethylen und Polypropylen das dritt wichtigste Polymer für Kunststoffe und aus unserem Alltag nur mehr schwer wegzudenken.

Die Umweltverträglichkeit von PVC ist in den letzten 30 Jahren eingehend untersucht worden und PVC gehört heute zu den am besten untersuchten Werkstoffen. Über die Jahre wurden aber auch die Herstellverfahren ökologisch optimiert, z.B. im Hinblick auf problematische Zusatzstoffe und Stabilisatoren wie Schwermetalle oder Flammschutzmittel. Für die wichtigsten Anwendungsgebiete von PVC liegen heute Öko-Bilanzen vor, in denen PVC aufgrund seiner Langlebigkeit und guten Recyclingfähigkeit ähnlich gut wie andere und für den jeweiligen Einsatzbereich vergleichbare Werkstoffe abschneidet. Weich-PVC kann aufgrund der enthaltenen Weichmacher wie Phthalaten je nach Einsatzbereich (z.B. bei Kinderspielzeug und Babyartikel) physiologisch allerdings bedenklich sein, die zulässigen Schadstoffkonzentrationen von in der EU in Verkehr gebrachten Produkten sind deshalb durch die EU-Chemikalienverordnung 2006/1907/EG (REACH-Verordnung) geregelt. Da es sich beim Kubus um eine Außenanwendung handelt, ist die Verwendung von Weich-PVC diesbezüglich zweifelsfrei unbedenklich.

4) Das Volumen einer Tonne CO₂ nimmt etwas mehr als 500 m³ ein. Der mit Luft aufgeblasene Kubus wurde von einem Ventilator aufrechterhalten, der eine maximale Nennleistung von 1.400 Watt hat. Der Kubus wurde an den meisten Tagen in den späten Nachtstunden bis zu frühen Morgen „heruntergefahren“ und nicht unter Druck gesetzt, sodass man einen 16-Stundenbetrieb ansetzen kann, der einem täglichen Stromverbrauch von 22,4 kWh entspricht. Die Kosten dafür (einige wenige Euro am Tag) wurden von der Landesverwaltung übernommen, welche den Stromanschluss zu Verfügung gestellt hat. Aber auch ein permanenter 24h-Betrieb würde nicht sonderlich viel schwerer wiegen (33,6 kWh).

5) Zur Ermittlung der Menge an CO₂, die bei der Produktion des Kubus freigesetzt wurde, wird vom Gesamtgewicht von ca. 450 kg PVC und spezifischen Emissionen von 2,11 kg CO₂/kg PVC (Quelle IBO-Datenbank) ausgegangen, das ergibt insgesamt knapp 950 kg CO₂. Zur besseren Einordnung dieses Wertes: das entspricht in etwa dem CO₂-Ausstoß von ca. 2,5 m³ Stahlbeton, jenem von 5 LKW Planen aus PVC oder der Produktion von 25 kg Rindfleisch bzw. den in CO₂-Äquivalenten umgerechneten Methan-Ausstoß einer Kuh in sechs Monaten.

6) Siehe dazu auch Frage 4. Nachdem Südtirol mehr als doppelt so viel Strom aus erneuerbaren Quellen produziert, wie im Land verbraucht wird, kann man hier von einem CO₂-neutralen Betrieb ausgehen. Wenn man hingegen den vorwiegend fossil abgedeckten nationalen Strommix heranziehen würde, wären es 10 kg CO₂ Tag gewesen, was in etwa dem Ausstoß einer Autofahrt von 60 km entspricht.

7) Der Wachdienst hat für die Dauer vom 27. November bis zum 8. Dezember insgesamt 1.192 € gekostet, die Kosten dafür wurden von der KlimaHaus-Agentur getragen. Welche Mengen an CO₂ dadurch freigesetzt wurden (An- und Abfahrt, Ausrüstung und Verpflegung, Stoffwechsel Wachmänner, usw.), ist nicht bekannt.

8) Die KlimaHaus-Agentur beabsichtigt, diesen Kubus für die Dauer der Klimahouse-Messe im Jänner (22.-25. Jänner) auf dem Waltherplatz aufzustellen. Zudem ist geplant, aufgrund der äußerst positiven Rückmeldungen und der Aktualität des Themas die Sensibilisierungskampagne auch auf die Hauptorte der Bezirksgemeinschaften auszuweiten.

Mit freundlichen Grüßen

Der Landesrat
Giuliano Vettorato
(unterzeichnet mit digitaler Unterschrift)

Firmato digitalmente da:Giuliano Vettorato
Data:03/02/2020 14:25:20